

Stahl ist Zukunft

Stahlindustrie Rund 45 000 Menschen bundesweit sind am 11. April dem Aufruf »Stahl ist Zukunft« des Stahlaktionstags der IG Metall gefolgt. Rund 22 000 davon sind im Bezirk Mitte auf die Straße gegangen, davon alleine 20 300 im Saarland. Der Bezirksleiter der IG Metall Mitte, Jörg Köhlinger, sprach auf einer Kundgebung in Neunkirchen. »Wir fordern von der Politik klare Weichenstellungen, um die Arbeitsplätze in der Stahlindustrie zu schützen. Der Emissionsrechtshandel hat sein Ziel verfehlt, wenn die Stahlproduktion in Deutschland und Europa verloren geht, denn dann wird Stahl dort produziert, wo die ökologischen Standards weitaus geringer sind«, so Köhlinger. »Politisch dringend erforderlich ist es zudem, Maßnahmen gegen die Dumping-Importe zu ergreifen.«



In Unterwellenborn und in Wetzlar demonstrierten die Beschäftigten für den Erhalt der Stahlindustrie.



In Dillingen, Völklingen, Neunkirchen und in Saarbrücken zeigten rund 20 300 Menschen Flagge für den Erhalt der Stahlindustrie.

»Wir für mehr!«

Zweite Verhandlung der Metall- und Elektroindustrie für die Mittelgruppe

Das Angebot der Arbeitgeber sieht 0,9 Prozent mehr Entgelt und eine Einmalzahlung über 0,3 Prozent in Betrieben, deren wirtschaftliche Lage dies zulässt, vor. »Das ist kein wirkliches Angebot, sondern eine offene Kampfansage«, so Jörg Köhlinger, Bezirksleiter der IG Metall und Verhandlungsführer. »Die Beschäftigten leisten harte Arbeit und erarbeiten die Gewinne, die gerade in vielen Jahresab-

schlüssen veröffentlicht werden. Weniger als ein Prozent im Angebot – da bleibt nichts anderes übrig, als uns auf massive Warnstreiks und einen harten Konflikt einzustellen.« Die Friedenspflicht endet am 28. April. Rund 1500 Beschäftigte zeigten in Darmstadt, was sie von diesem Angebot halten – nämlich nichts.



Rund 1500 Metallerrinnen und Metaller zeigten vor der zweiten Verhandlung in Darmstadt, dass sie ihre Forderung ernst meinen.

»Wer – wenn nicht wir selbst?«

Hindernisfrei war es nicht. Ein Novum in der Unternehmensgeschichte bei Ferchau Engineering mit bundesweit über 6600 Beschäftigten an 90 Standorten ist es allemal.

Im Juli 2015 fiel der Stein des Anstoßes. Benjamin Krimmling, Sekretär der IG Metall Homburg-Saarpfalz, informierte auf der Betriebsversammlung bei John Deere über die schwierige Situation von Werkvertragsbeschäftigten. Schnell stellte sich heraus, dass die über Werkverträge beschäftigten Mitarbeiter bei Ferchau Nachteile gegenüber den Stammbeschäftigten von John Deere hatten. Beispielsweise wurden sie nicht an der Erfolgsprämie von John Deere beteiligt, die die Stammbeschäftigten bekamen. Bereits Anfang Dezember 2015 konnte die IG Metall Homburg-Saar-

pfalz die rund 120 Mitarbeiter der Niederlassung Ferchau Engineering Zweibrücken/ Saarbrücken zum Tarifvertrag und zu anderen Themen informieren. Schützenhilfe kam vom Betriebsrat bei John Deere ETIC. Betriebsratsvorsitzender Harald Hatzfeld, auch Ingenieur, informierte über die Betriebsratsarbeit aus der Praxis. Darüber, dass sie einen Betriebsrat brauchen, waren sich die Besucher der Veranstaltung einig.

Mitte Dezember war zur Wahlvorstandswahl eingeladen. Im Januar kündigte die Geschäftsleitung an, die Niederlassung Zweibrücken/ Saarbrük-

ken in zwei Niederlassungen zu teilen. Doch davon ließen sich die Beschäftigten nicht abschrecken. Im März 2016 haben die Beschäftigten ihren Betriebsrat gewählt, der nun für beide Niederlassungen zuständig ist.

»Nur mit demokratisch gewählten Interessenvertretern haben wir ein Recht auf Mitwirkung und Informationen«, resümiert Marc Herter, neugewählter Betriebsratsvorsitzender. »Ich hoffe, dass andere Niederlassungen auch ihre Chance auf Mitwirkung durch Betriebsratswahlen nutzen«, so Benjamin Krimmling.

3,7 Tarifabschluss

Die Beschäftigten der Holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie können sich nun auch in Hessen und Thüringen über 3,7 Prozent mehr Geld in zwei Stufen freuen. Darüber hinaus konnten sich die Tarifvertragsparteien auf einen Tarifvertrag Demografie einigen.

125 Jahre Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität

IG Metall Koblenz feierte ihr großes Jubiläum. Delegierte wählten Ali Yener mit 100 Prozent zum Ersten Bevollmächtigten und Kassierer.

Es war zweifelsohne ein geschichtsträchtiger Tag – mit großen Aufgaben, vielen Gästen und besonderer musikalischer Begleitung. Die IG Metall Koblenz hielt Mitte April zunächst ihre konstituierende Delegiertenversammlung ab, um danach gebührend ihr 125-jähriges Bestehen feiern zu können.

Erst die Arbeit ... Ali Yener, alter und neuer Erster Bevollmächtigter und Kassierer der IG Metall Ko-

Zweiten Bevollmächtigten wiedergewählt. Nachdem die Delegierten den alten Ortsvorstand und die Geschäftsführung zu Beginn entlastet hatten, wählten sie alle vorgeschlagenen Vertreter und Vertreterinnen in den neuen Ortsvorstand. Gleichfalls wurden alle Kandidatinnen und Kandidaten für die Bezirkskonferenz und die Tarifkommissionen einstimmig angenommen. Zum Schluss verabschiedete man das langjährige Ortsvorstandsmitglied Roland Ritz. Er arbeitet nun für den IG Metall-Bezirk Mitte als Projektssekretär.

... dann die Jubiläumsfeier Im Jahr 1891 wurde der »Allgemeine deutsche Metallarbeiterverband (DMV)« als Vorläufer der IG Metall von 101 Delegierten ins Leben gerufen. Heute ist die IG Metall mit ihren rund 2,3 Millionen Mitgliedern nicht nur in Deutschland die größte freie Gewerkschaft, sondern weltweit!

All die Jahrzehnte sei sie ein verlässlicher Partner für ihre Mitglieder, für Politik und Wirtschaft gewesen, betonte Ali Yener in seiner Begrüßung. Das bestätigte die rheinland-pfälzische Arbeitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler in ihrer Rede: »Die IG Metall ist uns stets ein kompetenter Ansprechpartner, mit dem wir viele Projekte voranbringen!«

Auch ein »alter Bekannter« ließ ein Grußwort per Videobotschaft übermitteln: Reiner Göbel erinnerte daran, dass die IG Metall auch im-



Ali Yener und Bernd Feuerpeil mit dem neuen Ortsvorstand

mer ein Versprechen an die Zukunft sei, an das man gemeinsam glauben müsse. Dieses Motiv griff Christiane Benner in ihrer Festrede auf: »Die IG Metall lebt von dem Hoffnungsüberschuss, dass die Gesellschaft zum Guten veränderbar ist! Sie ist damals wie heute dafür angetreten, Gesellschaft und Wirtschaft menschlicher, demokratischer zu gestalten und allen ein gutes Leben zu ermöglichen. Ein gutes Leben ist aber nie ohne gute Arbeit denkbar.«

Die Werte Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität seien dabei aktueller denn je und Arbeitskämpfe keine bloße Folklore. Gerade in Zeiten einer vierten industriellen Revolution müsse die IG Metall die Frage beantworten, was gute Arbeit in einer digitalisierten Arbeitswelt heiße und dabei den Menschen und nicht die Technik in den Mittelpunkt stellen. Die IG Metall Koblenz sei ein gutes Beispiel, wie moderne Gewerk-

schaftsarbeit, die stets vom Mitglied her denkt, aussieht. Sie sei immer wieder Vorreiter für die ganze IG Metall gewesen. Abschließend rief Benner den Gästen zu: »Unsere Geschichte kann uns Kraft und Optimismus für die Zukunft geben. Wir sind heute 2,3 Millionen. Lasst uns noch mehr werden!«

Ali Yener schloss den offiziellen Teil mit einer Frage an das Publikum: »Wer sind wir?« und erhielt prompt eine Antwort: »Die Guten!«



Roland Ritz bei seiner Verabschiedung

Das Quartett »La Finesse«

blenz, hatte innerhalb weniger Minuten seinen neuen Spitznamen weg: »Mr. 100 Prozent«. Die Delegiertenversammlung hatte ihn mit 86 von 86 möglichen Stimmen erneut zu ihrem Bevollmächtigten gewählt. Mit einem Strahlen nahm er die Wahl an und verkündete: »Ich freue mich sehr über dieses Votum! Das bedeutet für mich nicht nur eine überwältigende Anerkennung, sondern auch einen großen Auftrag. Ihr könnt Euch auf die Fortsetzung meiner Arbeit verlassen!« Ebenso wurde Bernd Feuerpeil mit einem sehr guten Ergebnis von 97,7 Prozent zum

3000 Metaller und Metallerinnen begleiten Tarifverhandlungen



Auftakt der Tarifverhandlung in Koblenz neben anderen mit der Betriebsrätin von Aleris: Antje Raczkowiak (Bild rechts)



Im März und im April begleiteten jeweils 1500 Metaller und Metallerinnen den Auftakt der Tarifverhandlungen in Koblenz sowie die zweite Runde in Darmstadt. Lautstark brachten sie die Forderungen nach fünf Prozent mehr Entgelt und die Ausweitung der Tarifbindung auf die Straßen der Verhandlungsorte.

Nachdem die erste Verhandlung ergebnislos abgebrochen wur-

de, kam das Arbeitgeberangebot bei der zweiten Runde einer Provokation gleich: 0,9 Prozent sowie eine Einmalzahlung von 0,3 Prozent bei Betrieben, deren wirtschaftliche Lage gut ist, wurden angeboten.

Das ist offensichtlich eine Kampfansage der Arbeitgeber. Alle werden sich auf einen harten Konflikt einstellen müssen. Am 29. April endete die Friedenspflcht.

Neuer Versichertenältester der LVA

Der bisherige Versichertenälteste Gerd Hermann hat seine Funktion als Versichertenältester niedergelegt. Als Nachfolger ist nunmehr der Kollege Michael Mudersbach als Versichertenältester tätig.

Der Kollege Mudersbach ist wie folgt erreichbar:

Telefon: 02744 69 17

michael-mudersbach@t-online.de



TERMIN

12. Mai

Jahresfahrt der IG Metall-Senioren Niederschelden nach Merkers

125 Jahre IG Metall

Festakt im Kulturwerk Wissen

Die IG Metall Betzdorf feierte ihr 125-jähriges Bestehen mit einem Festakt im Kulturwerk Wissen mit vielen Gästen aus Politik und Wirtschaft und ihren Mitgliedern. Festredner waren das geschäftsführende Vorstandsmitglied der IG Metall, Jürgen Kerner und Franz Schwarz, ehemaliger langjähriger DGB-Kreisvorsitzender.

An historischer Stätte, dem ehemaligen Walzwerk wurden für viele Kollegen Erinnerungen wach an die Zeit, als der Stahl die Region bestimmte. Jürgen Kerner und Franz Schwarz beeindruckten die Gäste mit ihren Reden. »Unser Kampf ging nicht nur um gerechten Lohn oder um die Arbeitszeiten. Es ging um unsere Gesellschaft, um Freiheitsrechte und Demokratie. Wir haben viel gestritten, gekämpft und ge-



Jürgen Kerner, geschäftsführendes Vorstandsmitglied

weint. Trotzdem haben wir nie resigniert«, so Franz Schwarz. »Die Macht der Solidarität führt zum Erfolg. Gemeinsam stehen wir für ein gutes Leben«, unterstrich Jürgen Kerner in seiner Festrede. Er verdeutlichte, dass sich die IG Metall den heutigen Herausforderungen stellt. Die Werte der Gesellschaft



Franz Schwarz, ehemaliger DGB-Kreisvorsitzender

würden die Mitentscheidung und Mitsprache voraussetzen. Dass sich die Arbeit der IG Metall gelohnt habe, zeigte er an den Beispielen Mindestlohn und Rente mit 63. Er forderte ein wirksames Gesetz gegen den Missbrauch von Leiharbeitern und Werksverträgen. Die IG Metall sei für die Zukunft gerüstet.

Uwe Wallbrecher mit großer Mehrheit im Amt bestätigt



Der neu gewählte Ortsvorstand der IG Metall

Mit 58 von insgesamt 60 abgegebenen Stimmen wurde Uwe Wallbrecher als Erster Bevollmächtigter der Geschäftsstelle Betzdorf in der konstituierenden Delegiertenversammlung eindrucksvoll bestätigt.

Bruno Köhler bleibt weiterhin Zweiter Bevollmächtigter in ehrenamtlicher Funktion.

Als Beisitzer wurden gewählt: Uwe Decker (GEA), Michael Hense-

ler (Rexnord), Yüksel Öztürk (Faurecia), Rüdiger Peter (Elco) Sandra Reitz (S&P), Selina Sauer (Faurecia), Martina Schütz (Mubea), Gerardo Tulimiero (Rexnord), Rainer Uhr (Vecoplan), Kathrin Vannini (Federal Mogul) und Roland Wiederstein (Senioren).

Uwe Wallbrecher blickte in seinem Geschäftsbericht auf die vergangenen vier bewegten Jahre zu-

rück. Die Mitgliederentwicklung ist weiterhin positiv, nicht zuletzt durch die vielen Tarifaueinandersetzungen in den Firmen.

»Die Menschen hier in der Region brauchen mehr Geld, damit sie es auch in unserer Region ausgeben können. Dafür steht die IG Metall«, so Uwe Wallbrecher, Erster Bevollmächtigter der Geschäftsstelle Betzdorf.

Gerd Hermann als Versichertenältester verabschiedet

Ein engagierter Metaller hört auf. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge wurde der Kollege Gerd Hermann jetzt in der Delegiertenversammlung der IG Metall Betzdorf als Versichertenältester der LVA verabschiedet. Mehr als 25 Jahre engagierte er sich ehrenamtlich in dieser Funktion. 1990 trat er die Nachfolge seines Vaters Herbert Her-

mann an. »Geh zum Gerd«, das sei seit 1990 immer wieder empfohlen worden, wenn ein Mitglied an den Ruhestand gedacht habe oder mit dem Rentenanspruch nicht klar gekommen sei«, sagt Uwe Wallbrecher. Er hat in seiner Amtszeit viele Kolleginnen und Kollegen beraten und ihnen bei der Rentenberatung geholfen. Die IG Metall Betzdorf ist stolz auf

ihren Versichertenältesten und auf sein einmaliges Fachwissen. Was Gerd Hermann bis heute ehrenamtlich geleistet hat, verdient unser aller Respekt und unsere Anerkennung«, so Uwe Wallbrecher. Ohne fundierte Kenntnisse und Weiterbil-



Uwe Wallbrecher verabschiedet Gerd Hermann.

Die IG Metall sagt: Danke!

Jörg Hofmann bei Opel in Rüsselsheim

Der Erste Vorsitzende der IG Metall informiert sich vor Ort über die Entwicklungen am Opel-Stammsitz.

Der im Oktober 2015 neu gewählte Erste Vorsitzende der IG Metall Jörg Hofmann hat sich im März bei seinem Besuch bei Opel über die Situation am Rüsselsheimer Standort informiert. Er nutzte die Gelegenheit, sich in zwei Bereichen über die Entwicklung seit dem in 2013 abgeschlossenen Tarifvertrag zwischen der IG Metall und Geschäftsleitung zu informieren. In Gesprächen im Rahmen einer kleinen Werkstour verwies Betriebsratsvorsitzender Wolfgang Schäfer-Klug auf die erzielten Erfolge im Beschäftigungsaufbau. Insgesamt 270 ehemalige Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter wurden in unbefristete Beschäftigungsverhältnisse übernommen, wodurch die Belegschaftsstärke dauerhaft dem steigenden Personalbedarf im Werk angepasst wurde. Im Bereich der Zentralwerkstätten gab es ähnlich erfreuliche Entwicklungen. Lange stan-

den hier die Zeichen auf Abbau von Beschäftigung. Nach Vereinbarung des tariflichen Wachstumskonzepts hat sich die Zahl der Beschäftigten von 613 im März 2013 auf aktuell 741 Beschäftigte gesteigert. Ein rund 35 Millionen Euro umfassendes Investitionspaket wurde aufgelegt, mit dem neben der Durchführung von Sanierungen auch neue Anlagen angeschafft werden konnten. Beeindruckt zeigte sich Hofmann von der Entwicklung, die Opel seit 2013 vollzogen hat. Trotz schwieriger Ausgangsbedingungen konnten Beschäftigung gesichert und ausgebaut und viele Bereiche zukunftsfähig aufgestellt werden. Jochen Homburg, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Darmstadt, hob hervor, wie wichtig Opel für die Region ist. Durch die wiedergewonnene Stärke werden zahlreiche weitere Arbeitsplätze nicht nur im südhessischen Raum gesichert und ausgebaut.



Von links: Wolfgang Schäfer-Klug, Jörg Hofmann, Bernd Liebe, Nicole Mey, Uwe Baum, Jochen Homburg, Axel Lemke

Zeichen setzen: IG Metall Darmstadt zeigt politische Solidarität

Eine Gruppe von Flüchtlingen aus dem Darmstädter Raum besuchte in Hamburg die International Conference of Refugees and Migrants 2016.

Vom 26. bis zum 28. Februar fand in Hamburg eine große Internationale Konferenz von Geflüchteten und Migrantinnen und Migranten statt, hauptsächlich organisiert von

verschiedenen Selbstorganisations (Lampedusa Hamburg, CISPM, Karawane für die Rechte von Flüchtlingen und Migrantinnen und Migranten), unterstützt von einem breiten Bündnis verschiedenster Gruppen.

Etwa 2000 Menschen aus ganz Deutschland und anderen europäischen Ländern sind dort zusammengekommen, um drei Tage über die

aktuelle politische Situation zu diskutieren, Netzwerke zu knüpfen, sich auszutauschen und Aktionen zu planen. Ein Treffen in dieser Größe hat es im antirassistischen Spektrum in Deutschland bisher noch nicht gegeben.

In einer abschließenden Diskussionsrunde wurden viele Ergebnisse aus den über 30 Workshops und Podiumsdiskussionen zusammengetragen, die immer wieder deutlich machten, dass Vernetzung untereinander entscheidend ist, um politische Ziele – auch auf europäischer Ebene – zu erreichen. Insbesondere Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Afghanistan und Roma aus dem Balkan sprachen sich vehement gegen Abschiebungen aus. Auch die Rolle der Medien wurde vielfach diskutiert, die ein bestimmtes Bild der Flüchtlinge produzieren würden. »Wir sind keine Kriminellen, keine Vergewaltiger und keine Terroristen«, sagte

Larry Moore Macaulay vom Hamburger Refugee Radio Network und rief dazu auf, über eigene Kanäle andere objektivere Informationen zu verbreiten als die der Mainstream Medien. Aus Darmstadt konnte eine Gruppe von Geflüchteten aus unterschiedlichen Herkunftsländern nach Hamburg fahren, insbesondere auch deshalb, weil die IG Metall einen Bus zur Verfügung stellte. Alle sind Besucherinnen und Besucher des Refugees Welcome Cafes, das jeden Samstag nachmittag von 15 bis 18 Uhr im Halkevi e.V. stattfindet. Selbstorganisation und die Teilnahme an politischen Aktionen aktiv zu unterstützen, ist ein zentrales Anliegen dieses Treffpunkts. Wir danken der IG Metall für die politische Solidarität!

Hier die Kontaktdaten: Halkevi e.V., Luisenplatz 2, 64283 Darmstadt, ☎ halkevi-darmstadt.de und ein Link zu Informationen zur Konferenz ☎ refugeeconference.blogspot.eu.





TERMINE

31. Mai in Bad Dürkheim

Tagesseminar in der Kooperation:
Neue tarifliche Regelungen und deren Umsetzung im Betrieb



Belegschaft Georg Michael Pfaff um 1868



Bevollmächtigte wiedergewählt

Konstituierende Delegiertenversammlung in Kaiserslautern und Ludwigshafen-Frankenthal

Im März fanden die konstituierenden Delegiertenversammlungen der Geschäftsstellen Kaiserslautern und Ludwigshafen-Frankenthal für die Wahlperiode 2016 bis 2019 statt.

Wiedergewählt wurden in Kaiserslautern Michael Detjen zum Ersten Bevollmächtigten und Kassierer und Alexander Ulrich zum Zweiten Bevollmächtigten. Der Ortsvorstand wurde mit folgenden Beisitzern neu gewählt: Rainer Ackner, Markus Becker, Wolfgang Biffar, Dirk Dahlke, Michael Grzesik, Jörg Harz, Rainer Hinkel, Petra Körber-Metz, Tobias Lenhard, Nicole Schneider, Torsten

Schwebius, Lothar Sorger, Thorsten Zangerle. Außerdem wurden die Delegierten für die verschiedenen Kommissionen gewählt. Im Anschluss an die Versammlung fand ein gemeinsames Essen statt, für gute Unterhaltung sorgte Gerd Kannegieser.

In Ludwigshafen-Frankenthal wurden Günter Hoetzl und Babara Jantowski (ehrenamtlich) mit sehr guten Ergebnissen wiedergewählt. In den Ortsvorstand

wurden als Beisitzer gewählt: Andrea Borchers, Thomas Brunck, Rene Klotz, Karl Frantz, Ralf Schwind, Wladislaw Druzinin, Andreas Stangret, Andreas Renning, Torsten Weigand, Gabriele Weil, Christina Domke, Gerhard Weis und Peter Thoni.

Die konstituierende Delegiertenversammlung der Geschäftsstelle Neustadt fand am 21. April statt. Die Ergebnisse erscheinen in der nächsten Ausgabe der metallzeitung.



Zur Situation bei Siemens in Frankenthal

Gemäß der ursprünglichen Planung vom Oktober 2015 haben die Beschäftigten und der Betriebsrat von Siemens in Frankenthal keine Überlebensperspektiven für den Standort Frankenthal gesehen.

Unter dieser Prämisse hat der Betriebsrat einen Erfolg mit der Erzielung einer Perspektivlösung für den gesamten Standort mit allen Teilbereichen des Unternehmens erzielt.

Ermöglicht wurde dies nur durch die aktive Bereitschaft der Belegschaft und der Mitglieder der IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal

den Kampf für den Erhalt des Standorts einzutreten.

Gleichwohl musste der Betriebsrat hinnehmen, dass diese Lösung um den Preis der jetzt vereinbarten (schmerzhaften) Personalabbaumaßnahmen und weiteren, entgeltrelevanten Kostensenkungsmaßnahmen erzielt wurde. Diese liegen jedoch immerhin deutlich unterhalb der ursprünglichen Personalabbauplanung und sind insofern als Teilerfolg zu werten.

Der Betriebsrat dankt insbesondere auch den vielen Unterstützern, die sich in den vergangenen Mona-

ten für die Beschäftigten in Frankenthal eingesetzt haben. Insbesondere sind hier die rheinland-pfälzische Landesregierung mit persönlichem Einsatz der Ministerpräsidentin Malu Dreyer, die örtliche Bundestagsabgeordnete Maria Böhmer, die Landtagsabgeordneten und die Stadt Frankenthal mit dem ehemaligen OB Theo Wieder und dem jetzigen OB Martin Hebich an der Spitze zu nennen. Außerdem geht ein Dank an die kämpferische Unterstützung und eine Vielzahl von Solidaritätsadressen von und durch die Beschäftigten aus der Region.

Automobilzulieferer Dinex will Werk Haßloch schließen

Die Dinex-Mitarbeiter kämpfen für ihren Standort. Die Dinex Group, die ihren Hauptsitz in Dänemark hat, beabsichtigt, das Haßlocher Werk in den nächsten vier bis sechs Monaten zu schließen. Begründet wird die geplante Schließung mit einer Umstrukturierung des weltweit tätigen Konzerns zur Stärkung seiner Wettbewerbsfähigkeit. Das Werk in Haßloch soll geschlossen werden, weil es als derzeit kleinster Produktionsstandort in Europa nicht mehr in die zukünftige Konzernstruktur passe. Die Mitarbeiter sind der Auffassung, dass diese Tätigkeiten auch von Haßloch aus gemacht werden können.

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der IG Metall Neustadt:

☎ igmetall-neustadt.de



Protest: Die Dinex-Mitarbeiter kämpfen für ihren Standort.

IMPRESSUM

IG Metall Frankfurt
Wilhelm-Leuschner-Straße 69–77, 60329 Frankfurt a.M.,
Telefon 069 24 25 31-0, Fax 069 24 25 31-42,
frankfurt-am-main@igmetall.de igmetall-frankfurt.de
Redaktion: Martin Weiss (verantwortlich), Carsten Witkowski

IG Metall Frankfurt hat einen neuen Ortsvorstand

Bevollmächtigte wiedergewählt

Auf der konstituierenden Delegiertenversammlung der IG Metall Frankfurt wurden die Mitglieder des auf 13 stimmberechtigte Beisitzer erweiterten Ortsvorstands mit guten Ergebnissen gewählt. Auch den Bevollmächtigten, die sich zur Wiederwahl stellten, sprachen die Delegierten das Vertrauen aus. Michael Erhardt erreichte als Erster Bevollmächtigter und Kassierer 82 Prozent und Martin Weiss als Zweiter Bevollmächtigter sogar 97 Prozent der Stimmen. Die IG Metall-Geschäftsstelle Frankfurt war in den vier Jahren davor gewachsen.

Michael Erhardt rief alle dazu auf, sich an der Tarifaueinandersetzung in der Metall- und Elektroindustrie zu beteiligen. »Wir brauchen jetzt viele und gute Warnstreiks, um die Blockade der Arbeitgeber zu durchbrechen«, so Michael Erhardt. Martin Weiss wies auf die großen gesellschaftlichen Aufgaben hin, für die wir viel Kraft brauchen, ob dies nun die Rentenpolitik oder der Kampf ge-



Volles Haus bei der Abstimmung auf der Delegiertenversammlung

gen die Freihandelsabkommen TTIP & Co. ist.

Ein besonderer Dank galt Ulla Annerfelt, Gerd Beil, Siegfried Winter und Johannes Contag, die aus dem Ortsvorstand und der Mandatsprüfungskommission verabschiedet wurden. Erstmals vorgestellt hat sich Christian Egner, der ab 1. Juli das Team der Geschäftsstelle verstärkt. Ein Porträt wird folgen.

IG Metall Frankfurt feiert

Am Samstag, den 11. Juni 2016, wird die IG Metall Frankfurt ihr 125-jähriges Jubiläum begehen. Geplant ist die Feier in der Naxos-Halle, Theater Willy Pramel in Frankfurt.

Anmeldung erbeten bei:

Franziska.Biewendt@igmetall.de



Als Bevollmächtigte wurden gewählt:

Erhardt, Michael	1. Bevollmächtigter und Kassierer
Weiss, Martin	2. Bevollmächtigter hauptamtlich

Als Beisitzer zum Ortsvorstand wurden gewählt:

Akbas, Recep	AVO Carbon Germany GmbH
Bommersheim, Andreas	König + Neurath AG
Campos, Francisco	Daimler AG NL Frankfurt
D'Ambrogio, Marcello	Siemens AG Schaltanlagen
Hees, Gudrun	ZTE Services Deutschland GmbH
Hodel, Gerhard	Rolls Royce Deutschland
Holewa, Isabell	Procter & Gamble (Braun)
Iglhaut, Michael	Continental Teves AG & Co. oHG
Pfaff, Oliver	Atos IT
Sandberg, Gabi	zumtobel lighting GmbH
Schabe, Nurgül	Continental Karben
Schmitt, Andreas	Nord Micro AG & Co. OHG
Tefarikis, Alexander	BMW Niederlassung Frankfurt

Mit beratender Stimme:

Jung, Klaus	Senioren
Klee, Heinz	Metaller-Arbeitslosen-Initiative



TERMINE

Senioren Ausschuss

10. Mai, 14.30 Uhr

»Großmarkthalle: Sammelpunkt für KZ-Transporte«, Begehung, Treffpunkt: EZB-Eingang Sonnemannstr. 20, Frankfurt. Anmeldung ist erforderlich bei Franziska Biewendt, E-Mail:

Franziska.Biewendt@igmetall.de
oder Telefon: 069 24 25 31 42

Sondierung ohne Ergebnis – Kampf um den Tarifvertrag

Nachdem die IG Metall BIT Analytical Instruments ihre Forderung nach einem Anerkennungstarifvertrag und eine Aufforderung zur Verhandlung übermittelt hatte, war der Arbeitgeber zu einer Sondierung bereit. Zwar hatte im Vorfeld die Geschäftsführung schon deutlich gemacht, dass sie nicht mit der IG Metall verhandeln wolle, aber es wurde

in Aussicht gestellt, Konfliktpunkte zu besprechen.

So war es denn auch. Die Einführung der 40-Stundenwoche mit Teillohnausgleich ist für die Geschäftsführung der zentrale Punkt. Weiterhin wird die Entgeltentwicklung, also die Umsetzung künftiger Entgelterhöhungen, als weiterer Punkt angesehen, die Wettbewerbs-

fähigkeit zu erhöhen. Einen Tarifvertrag lehnte man ab.

Daher gilt es jetzt – parallel zu den Warnstreiks in der Metall- und Elektroindustrie – den Arbeitgeber dazu zu bringen, seine Blockadehaltung aufzugeben und an den Verhandlungstisch zu kommen. Jeder der sich an den Warnstreiks und Aktionen beteiligt zählt. Jetzt gilt's!

Foto: IG Metall Frankfurt



TERMINE

Sitzung des Ortsvorstands

10. Mai 2016
12.30 Uhr
im Bürgerhaus Gießen-Kleinlinden

Vertrauenskörperleiter-Ausschuss

10. Mai
16.30 Uhr
im Bürgerhaus Gießen-Kleinlinden

Tarifrunde 2016

Die Friedenspflicht in der Metall- und Elektroindustrie endet am 29. April 2016.



Die Delegierten haben gewählt

Stefan Sachs und Ralf Baum im Amt bestätigt – neuer Ortsvorstand



Verabschiedung Klaus Leib



Neu gewählt: Bevollmächtigte und Ortsvorstand



Verabschiedung Monika Claar und Angela Banfield-Fox

Am 9. April fand die konstituierende Mitgliederversammlung der IG Metall Mittelhessen im Bürgerhaus Kleinlinden statt. Auf dem Programm standen die Wahlen des Ersten und Zweiten Bevollmächtigten, des Ortsvorstands und von Tarifkommissionen in der Metall- und Elektroindustrie, der eisenschaffenden Industrie und im Handwerk.

Stefan Sachs wurde dabei als Erster Bevollmächtigter und Kassier mit 96,4 Prozent der Stimmen im Amt bestätigt. Ralf Baum wurde mit 92,7 Prozent der Stimmen als Zweiter Bevollmächtigter (ehren-

amtlich) wiedergewählt. In den neuen Ortsvorstand wurden folgende Kolleginnen und Kollegen gewählt: Acer, Nizamettin (Dexion); Arslan, Ali (Bosch TT); Baumann, Rudi (Bede Berkenhoff & Drebes); Coladangelo, Pietro (Schunk); Füller, Siegfried (Rentner); Geisel, Manfred (Kamax); Görg, Winfried (Federal Mogul Deva); Hilberg, Martin (Tucker); Jung, Christoph (Buderus Edelstahl); Kohlauer, Joachim (Pfeiffer Vacuum); Kozak, Danuta (Berkenhoff); Lanio, Waltraud (Küster); Nitschkowski, Klaus (Fritz Winter); Pitters, Samuel (Voestalpi-

ne BWG); Schäfer, Hans-Peter (Schunk); Schmidt, Rolf (Buderus Edelstahl); Schön, Katja (Bosch TT).

Wir gratulieren den gewählten Kolleginnen und Kollegen und wünschen viel Erfolg für die nächsten vier Jahre. Außerdem möchten wir uns an dieser Stelle bei den Kolleginnen und Kollegen bedanken, die nicht mehr im Ortsvorstand vertreten sind und in den vergangenen Jahren mit ihrem Engagement und ihrer Arbeit in der IG Metall Mittelhessen mitgewirkt haben: Angela Banfield-Fox, Monika Claar, Stefan Arabin, Klaus Leib, Udo Thiemi-

Stahlaktionstag in Wetzlar



Stahl ist Zukunft. Unter diesem Motto beteiligten sich 400 Kolleginnen und Kollegen am 11. April in Wetzlar am bundesweiten Aktionstag für die Zukunft der Stahlproduktion in Deutschland. Unterstützt wurden

die Beschäftigten von Buderus Edelstahl von Kolleginnen und Kollegen anderer Betriebe in Mittelhessen.

Der Protest richtete sich gegen die geplante Reform und Verschärfung des Emissionshandels in der

Europäischen Union und gegen Billigimporte aus China, bei deren Produktion weit mehr Kohlenstoffdioxid ausgestoßen wird als in deutschen und europäischen Stahlwerken.



Nähere Informationen findet Ihr unter:

igmetall.de/aktionstag-stahl-duisburg-21434.htm

Personengruppenkonferenz

Die Personengruppen der IG Metall Nordhessen haben Mitte April gemeinsam in der Stadthalle Baunatal getagt. Vertreten waren Mitglieder aus den Bereichen Jugend, Frauen, Angestellte, Handwerk und Migranten. Die Gewerkschafter blickten auf die Aktivitäten der Personengruppen in den vergangenen vier Jahren zurück, wählten die Mitglieder der Personengruppen neu und vernetzten sich. »Wir arbeiten beteiligungsorientiert, also unter Einbeziehung von ehrenamtlichen Gewerkschaftern. Das kommt besonders in solchen Arbeitstreffen zum Ausdruck«, sagte der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Oliver Dietzel. Die hohe Teilnehmerzahl spreche dafür, dass dieser Weg erfolgreich sei.

Tarifrunde: Wir wollen mehr!

Die Verhandlungen zwischen der IG Metall und den Arbeitgebern der Metall- und Elektroindustrie im Bezirk Mitte wurden am 15. April ohne Annäherung abgebrochen. Das Angebot der Arbeitgeber betrug lediglich 0,9 Prozent zuzüglich einer Einmalzahlung von 0,3 Prozent für Betriebe mit guter wirtschaftlicher Lage. Vor dem Verhandlungslokal in Darmstadt machten sich indes 1500 Metaller für fünf Prozent mehr Geld stark – unter ihnen auch 70 Nordhessen.



Nordhessen vor dem Verhandlungslokal in Darmstadt



Gemeinsam für das Bombardier-Werk in Kassel: Aktionstag im März 2016

Bombardier-Beschäftigte kämpfen für ihr Werk

Betriebsrat, Belegschaft und IG Metall ziehen an einem Strang.

Der Gesamtkonzern des Lokbauers Bombardier steckt derzeit in wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Die Lokalzeitung berichtete, der Kasseler Standort sei von der Schließung bedroht. Betriebsrat, Belegschaft und IG Metall Nordhessen reagierten darauf im März vereint und mit großem Nachdruck. »Unser Aktionstag hat gezeigt, dass die Metaller bei Bombardier für ihren Standort kämpfen«, sagte der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Oliver Dietzel. Auch an anderen Standorten gab es scharfe Proteste.

Positive Signale Dass Bombardier die Schließungsgerüchte nicht klar dementierte, hatte bei den Beschäftigten in Kassel für Empörung gesorgt.

Mittlerweile wurden aber sowohl der Bahn- als auch der Europachef des Lokbauers entlassen. »Das sind gute Signale für eine Sanierung des Konzerns und den Erhalt des Standorts Kassel«, sagte Dietzel.

Die Erwartung der IG Metall ist klar: »Wir wollen, dass die vom Management verursachten wirtschaftlichen Probleme gemeinsam bewältigt werden«, sagte Dietzel. Eine Verlagerung von Jobs komme nicht in Frage. »In Kassel werden seit fast 200 Jahren Loks gebaut – und das soll auch so bleiben!«, bekräftigte der Betriebsratsvorsitzende Markus Hohmann die Position der IG Metall-Interessenvertreter bei Bombardier.

Tausende für Beitragsgerechtigkeit

Mehrere tausend Beschäftigte aus den nordhessischen Metallbetrieben setzen sich mit ihrer Unterschrift für die Rückkehr zur paritätischen Finanzierung der Krankenversicherungsbeiträge ein.

»Die Krankenkassen-Briefe mit der Ankündigung eines erhöhten Zusatzbeitrags haben bei den Men-

schen Empörung ausgelöst«, sagte Anja Neumann-Achtelik von der IG Metall Nordhessen. Die Forderung: Künftig sollen Arbeitnehmer und Arbeitgeber die Finanzierung wieder zu gleichen Teilen übernehmen. Die nun gesammelten Unterschriften werden im Mai an Abgeordnete des Bundestags übergeben.



TERMINE

1. Mai – Tag der Arbeit

»Der 1. Mai ist unser Tag der Solidarität«, heißt es im DGB-Aufruf zum Tag der Arbeit. In Nordhessen gibt es am 1. Mai diese Veranstaltungen:

- **Borken:** Kundgebung und Maifeier, 9.30 Begrüßung, 10 Uhr Rede von Manuel Sauer (Verdi Nordhessen), Ort: Hotel am Stadtpark
- **Eschwege:** Kundgebung und Maifeier, 10 Uhr Begrüßung, anschließend Rede von Gisela Horstmann (Verdi), Ort: Obermarkt
- **Bad Hersfeld:** Kundgebung und Maifeier, 10.30 Uhr Begrüßung, anschließend Rede von Berthold Leinweber (Verdi Osthessen), Ort: Lullusbrunnen
- **Kassel:** Ökumenischer Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Elisabethkirche (Friedrichsplatz), 10 Uhr Demonstration ab Halitplatz, 10.30 Uhr Kundgebung auf dem Königsplatz mit Nikos Kalogiros (griechische Gewerkschaft DOE), danach Maifest an der Drahtbrücke
- **Korbach:** Kundgebung und Maifeier, 10.30 Uhr Begrüßung, 11.30 Uhr Rede von Jan Obramski (IG BCE Bezirk Kassel), Ort: Obermarkt
- **Melsungen:** Kundgebung und Maifeier, 10 Uhr Begrüßung, 10.30 Uhr Rede von Petra Hartwig (IG BCE Bezirk Kassel), Ort: Marktplatz
- **Schwalmsstadt:** Kundgebung und Maifeier, 10.45 Uhr Begrüßung, dann Rede von Andreas Schäfer (EVG), Ort: Am Hospital, Treysa

Ausflug in die Autostadt

Die Arbeitsgemeinschaft außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit Ahnatal lädt ein zu einer Busfahrt in die Autostadt Wolfsburg am 9. Mai 2016. Start ist um 7 Uhr am Auestadion in Kassel, die Rückfahrt erfolgt bis etwa 19 Uhr. Kosten pro Person: rund 30 Euro. Anmeldung bis 3. Mai an: Martha Arnold, Telefon 0561 700 05-24, Martha.Arnold@igmetall.de



►TERMINE

- 18. Mai, Roadshow in Bad Kreuznach
- 20. Mai, Ortsvorstand, Gensingen
- 10. Juni, Delegiertenversammlung



Pall: Vertrauensleute trafen sich erneut

Erst vor ein paar Wochen fanden erfolgreich die Neuwahlen der Vertrauensleute der Firma Pall statt. Schon jetzt trafen sich die neu gewählten Vertrauensleute erneut an einem Samstag zu einem gemeinsamen Workshop in Bad Kreuznach.

Im Mittelpunkt des Treffens standen die weiteren Vorbereitungen zu einer umfangreichen Umfrageaktion. Geplant ist, auf der nächsten Betriebsversammlung Fragebögen zu verteilen. Mit deren Hilfe sollen die Beschäftigten ihre Vorgesetzten bewerten.

»Wir wollen wissen, wie zufrieden unsere Mitarbeiter mit den Vorgesetzten sind«, erläutert Jörg Elzer, Betriebsratsvorsitzender der Firma Pall, die geplante Umfrageaktion.

Zudem ist im Sommer ein gemeinsames Treffen mit den Vertrauensleuten der benachbarten Firma KHS geplant.

IG Metall bereitet Warnstreiks vor

Wir für mehr – Tarifrunde 2016

Die IG Metall Bad Kreuznach bereitet sich auf Warnstreiks und Aktionen in der laufenden Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie vor. Zahlreiche Warnstreiks und zwei Demonstrationen im Nahetal und im Hunsrück sind geplant.

»Wir werden im Laufe dieser Tarifrunde mehr Warnstreiks und Aktionen durchführen als in den vergangenen Jahren. Wir planen mehr Betriebe in die Tarifaueinandersetzung einzubinden und werden deshalb auch mehr Stärke zeigen«, gibt sich Edgar Brakhuis, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach, zu Beginn der Tarifrunde sehr kämpferisch. Die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie ist in den Betrieben der Region längst angekommen. Die Forderung nach fünf Prozent mehr Entgelt wurde in den Betrieben von Bingen bis Birkenfeld heiß diskutiert und auf vielen Betriebsversammlungen vorgestellt. »Die Zustimmung für unsere Forderung ist groß. Wir spüren einen großen Rückhalt«, so Brakhuis.

Die Forderung von fünf Prozent stößt auf Unterstützung in den Betrieben. So auch bei Bito in Meisenheim. »Die Auftragslage hat sich seit dem leichten Durchhänger von 2014 stabilisiert und zeigt einen deutlichen Trend nach oben. Dieser hält bis dato



Warnstreikende der Firma Hay 2014

an. Die Anforderungen an die Mitarbeiter werden immer größer. In Anbetracht dessen sehen wir die Forderung der IG Metall als gerechtfertigt und nicht als überzogen an«, so Hans-Jürgen Eisebraun, Betriebsratsvorsitzender der Firma Bito in Meisenheim. Ein Schwerpunkt der Warnstreiks wird diesmal die Region Idar-Oberstein und Birkenfeld sein.

Zum ersten Mal wollen sich die Beschäftigten der Firma Voestalpine Stamptec in Birkenfeld an einer Flächentarifrunde mit einem Warnstreik beteiligen. »Wir haben ja bereits Erfahrungen mit Warnstreiks bei Voestalpine gemacht. Vor zwei Jahren haben wir erstmalig einen Tarifvertrag erfolgreich erkämpfen können. Jetzt beteiligen wir die Kolleginnen und Kollegen an der Flächentarifrunde und zeigen Solidarität«, so Edgar Brakhuis und Reinhold Schug.



2014 Flagge gezeigt: Metaller bei Conti

Bei Warnstreikaktionen alleine wird es nicht bleiben. In Bad Kreuznach und Idar-Oberstein stehen die traditionellen 1. Mai-Veranstaltungen auch unter dem Motto der Tarifrunde der IG Metall. In Idar-Oberstein ist eine eigene Demo zur Tarifrunde durch die Innenstadt geplant. Aus der Region Birkenfeld, Hunsrück und dem Nahetal soll es eine klare Botschaft an die Arbeitgeber geben: »Wir für mehr: fünf Prozent mehr Entgelt.«

JAV-Bowlingabend

Wir schieben keine ruhige Kugel

Nach der Arbeit auf die Bowlingbahn

Wann?
Mittwoch, 13. April 2016
Treffen um 18.00 Uhr

Wo?
Star-Bowling Ingelheim
Am Großmarkt 8, 55218 Ingelheim

Für wen?
Alle JAV-Mitglieder, Betriebsräte und Interessierte
•Zeig was in Dir steckt beim gemeinsamen Bowlen
•Lerne JAV's und Betriebsräte aus anderen Betrieben kennen
•Entspannt lassen wir den Tag mit einem kühlen Getränk ausklingen
•Bist Du mit am Start? Dann gib uns bescheid !!
•Kosten für Bowlen sowie ein Getränk und eine Pizza pro Person übernimmt die IG Metall

Anmeldung:
IG Metall Bad Kreuznach Email: ingo.petzold@igmetall.de
Tel.: 0671-4833889-0
oder bei Deiner JAV oder Deinem Betriebsrat

Jugend schob keine ruhige Kugel

Junge Metallerinnen und Metaller trafen sich zum Bowling-Abend in Ingelheim. »Wir schieben keine ruhige Kugel«. So lautete das Motto der IG Metall Jugend. Und so traf man sich zu einem gemeinsamen Bowling-Abend in Ingelheim, um zusammen einen schönen Abend zu verbringen.

Im Mittelpunkt stand das gemeinsame Kennenlernen der Jugend- auszubildendenvertreter und der Auszubildenden aus den Betrieben der Region. Kontakte Pflegen, neue Azubis kennenlernen, Erfahrungen aus-

tauschen und dabei noch ein paar Runden Bowling spielen. Das sind die Gründe, warum die IG Metall Bad Kreuznach zum Event eingeladen hatte. »Unser JAV-Bowling-Abend ist schon fast eine Tradition. Seit vier Jahren treffen wir uns einmal im Jahr hier in Ingelheim und es macht jedes Mal einen großen Spaß«, so Inga Walper, Vorsitzende des Ortsjugendausschusses der IG Metall Bad Kreuznach.

Deshalb waren sich auch alle einig. Nächstes Jahr geht es wieder auf die Bowling-Bahn nach Ingelheim.



Foto: IG Metall



GEBURTSTAGE

Wir gratulieren

92 Jahre

Helmut Theophil, Ascheffel

90 Jahre

Alfons Ledwig, Gabsheim

85 Jahre

Karlheinz Hill, Bingen

80 Jahre

Dietrich Krause, Mainz
Hans Vogler, Waldaschaff

75 Jahre

Josef Blüm, Rohrbach
Willi Gebhardt, Mainz
Hans Dieter Schedel, Bischofsheim
Arno Stamm, Budenheim

70 Jahre

Erich Briske, Monsheim
Peter Lang, Mainz
Manfred Überall, Osthofen

Erstmals eigene Betriebsratswahl im Daimler Logistik-Center Nieder-Olm

Seit dem Bestehen des kleinsten der fünf deutschlandweiten Daimler Logistik-Center (LC) in Nieder-Olm hat es bis jetzt immer ein gemeinsames Betriebsratsgremium mit der Daimler Niederlassung Mainz gegeben. Durch Umstrukturierungen im gesamten Konzern wurden die LC nun von den Niederlassungen getrennt. Ein eigener Führungsapparat und eine eigene Interessensvertretung sorgen ab sofort für eigenes – auf das LC-Geschäft hingereichtetes – Handeln.

Der neue Betriebsrat muss sich um circa 190 Beschäftigte kümmern. Hauptaufgabe eines LCs ist die reibungslose Versorgung von kleinsten bis größten Autoteilen in alle Werkstätte.



Foto: picture alliance

Bei der nun erforderlichen Neuwahl am 7. April wurden folgende Kolleginnen und Kollegen in ihr Amt gewählt: Jürgen Henn, Nenad Schifini, Peter Ortler, Bruna Eva Rao-Scalzo,

Jörn Kuhlmann, Tatjana Dinges und Alexander Schlager.

Jürgen Henn wurde in der konstituierenden Sitzung als Vorsitzender gewählt und Jörn Kuhlmann als sein Stellvertreter. Beide konnten die jeweils höchsten Stimmenanzahlen bei der Betriebsratswahl für sich verbuchen.

Damit sind an der Spitze des neuen Gremiums zwei Neue. Jürgen war schon vorher im alten Gremium als normales Betriebsratsmitglied. Für Jörn ist es seine erste Amtszeit.

Herzlichen Glückwunsch von hier aus noch einmal an alle neu Gewählten. Auf die Unterstützung der IG Metall bei Eurer neuen Aufgabe könnt Ihr Euch verlassen.

Firma Kaibel & Sieber Worms beendet Tarifbindung

Die Geschäftsleitung der Firma Kaibel & Sieber Worms hat die Tarifbindung der Metall- und Elektroindustrie aufgekündigt und ist in die sogenannte OT-Mitgliedschaft des Arbeitgeberverbands gewechselt – OT bedeutet »ohne Tarifbindung«. Dem Betriebsrat wurde auf Nachfrage mitgeteilt, man sehe sich wegen

der schwierigen Auftragslage nicht in der Lage, künftige Tarifierhöhungen zu bezahlen.

Die Firmentarifkommission hat beschlossen, die diesjährige Tarifforderung an die Geschäftsleitung der Firma Kaibel & Sieber zu übermitteln. Das ist mittlerweile geschehen. Außerdem wurde das Unternehmen

aufgefordert, mit der IG Metall einen Anerkennungstarifvertrag zu vereinbaren.

In der anstehenden Tarifrunde werden wir den Betrieb in die Tarifauseinandersetzung einbeziehen und die Belegschaft zu Warnstreiks aufrufen, wenn die Geschäftsleitung auf ihrer Haltung beharrt.

Unser neuer Ortsvorstand stellt sich vor

Diesmal: Jürgen Henn, Betriebsratsvorsitzender Daimler LC Nieder-Olm



Foto: privat

Jürgen Henn, Baujahr 1964, ist seit fast 34 Jahren Mitglied der IG Metall. Früher war er unter anderem im Mainzer Panzerwerk beschäftigt. Auch dort war er schon aktiv in der gewerkschaftlichen Vertrauensleutearbeit. Seit 1993 führte sein Weg wegen Schließung des alten Arbeitgebers zu Daimler ins LC nach Nieder-Olm. Erst seit zwei Jahren war er dort Betriebsratsmitglied – seit dem 7. April ist er nun der neue Betriebsratsvorsitzende. Im März wurde

er auch neues Ortsvorstands-Mitglied unserer Geschäftsstelle. Bei Nachfrage, warum er sich so für die Arbeitnehmer engagiert, sagte er: »Ich möchte die Arbeit im Betriebsrat so unterstützen, dass gute Arbeitsbedingungen zugunsten aller Arbeitnehmer geschaffen und fortgeführt werden. Es sollen in Zukunft Probleme und Missstände offen angesprochen, diskutiert und beseitigt werden. Die Arbeit im Gremium soll verbessert und für alle nachvollziehbarer werden.« Weiterhin erzählt er über sein gewerkschaftliches Engagement: »Die

Mitgliedschaft und das Einbringen in die gewerkschaftliche Arbeit ist die Chance, die unsere Kolleginnen und Kollegen haben, stark genug zu sein, um ihre erkämpften Arbeits- und Lebensbedingungen zu erhalten und sogar zu verbessern. Kein anderer macht das für uns. Ich engagiere mich, weil ich weiß, dass es nicht von alleine kommt. Ein täglicher Kampf.«

Wir wünschen Jürgen für seine neuen Ämter viel Kraft bei der Umsetzung seiner Ziele, aber auch Freude und gutes Gelingen. Danke Jürgen!

IMPRESSUM

IG Metall Neuwied

Andernacher Straße 70, 56564 Neuwied

Telefon 02631 83 68-0, Fax 02631 83 68-22

neuwied@igmetall.de, igmetall-neuwied.de

Redaktion: Markus Eulenbach (verantwortlich), Leonore Saamer

IG Neuwied feiert 125-jähriges Jubiläum

Am 9. Juli 2016 feiert die IG Metall Neuwied von 11 Uhr bis circa 15 Uhr feiert im Food Hotel das 125-jährige Jubiläum der IG Metall. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. Als Hauptredner konnte Prof. Dr. Stefan Sell gewonnen werden. Weitere Informationen folgen in Kürze.



TERMINE

Mai-Kundgebung

- 1. Mai, Fahrt mit dem Schiff nach Koblenz
- 10.30 Uhr Demonstration, ab 11 Uhr Maifest auf dem Münzplatz, Hauptredner ist Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall
- 12. Mai, 17 Uhr, Referentenarbeitskreis
- 18. Mai, 9.30 Uhr, Senioren-Arbeitskreis
- 19. Mai, 16.30 Uhr, Ortsjugendausschuss

Wichtiger Hinweis: An den Freitagen 6. und 27. Mai ist das Büro der Geschäftsstelle Neuwied nicht besetzt.

Wir für mehr

Neuwieder Metaller unterstützen Forderung nach fünf Prozent mehr Geld und mehr Tarif.

Die IG Metall Neuwied geht gut vorbereitet in die Tarifverhandlungen in der Metall- und Elektroindustrie. Nachdem in einem Wochenendseminar im Februar erste Absprachen zwischen IG Metall und betrieblichen Funktionären getroffen wurden, fand Anfang April ein Wochenendseminar in Roes statt, auf dem Plakate und Transparente gemalt wurden.

Tarif für mehr Beschäftigte In dieser Tarifrunde geht es nicht nur um fünf Prozent mehr Geld, sondern auch um Tarifbindung in mehr Betrieben. »Tarifbindung erreichen wir nur mit Mitgliederstärke und persönlichem Engagement der Beschäftigten«, so Markus Eulenbach, der Geschäftsführer der IG Metall Neuwied. Beschäftigte in nicht tarifgebundenen Betrieben können sich an



Neuwieder bei der ersten Tarifverhandlung in Koblenz

die IG Metall Neuwied wenden und können sicher sein, dass ihnen geholfen wird.

Verhärtete Fronten Die Arbeitgeber legen ein historisch niedriges Angebot vor. »Dieses Angebot kön-

nen wir nur als Provokation betrachten«, so Wilfried Stenz, Betriebsratsvorsitzender von Thyssen-Krupp Rasselstein in Andernach und Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Neuwied. »Aber wir werden uns wehren, der Aktionsplan für die Tarifrunde steht.«

Dass die Kollegen hinter den Forderungen der IG Metall stehen, haben wir bei der zweiten Tarifverhandlung in Darmstadt gesehen. 1500 Metaller und Metallerinnen waren gekommen und es war eine richtig gute, kämpferische Stimmung.

»Wenn die Arbeitgeber den Konflikt haben wollen, bekommen sie ihn. Nach dem Ende der Friedenspflicht rufen wir sofort zu Warnstreiks auf«, so Markus Eulenbach.



Auch bei der zweiten Tarifverhandlung machten die Neuwieder Druck.

Hochschulinformationsbüro startet

Das Hochschulinformationsbüro (HIB), eine gemeinsame Kooperation des AStA der Hochschule Koblenz und der DGB-Jugend wurde Anfang April feierlich eröffnet. Jeden Dienstag wird es von nun an eine Beratung zum Thema »Arbeiten und Studieren« in den Räumlichkeiten der Sozialberatung geben. Die IG Metall-Geschäftsstellen Neuwied

und Koblenz unterstützen gemeinsam mit dem DGB die Eröffnung des Hochschulbüros nach Kräften. Markus Eulenbach, Geschäftsführer der IG Metall Neuwied, unterstreicht die steigende Bedeutung der Studierendenarbeit für die Gewerkschaften. Das Angebot für studentische Gewerkschaftsmitglieder wird in Zukunft ausgebaut.

150 Rasselsteiner in Duisburg

Selten sind sich Arbeitgeber und -nehmer so einig wie bei der Beurteilung der Situation im Stahlbereich.

150 Beschäftigte von Thyssen-Krupp Rasselstein aus Neuwied und Andernach sind nach Duisburg gefahren, um für das Überleben ihrer Branche zu demonstrieren. Es wäre eine Tragödie, wenn die Arbeitsplät-

ze verloren gehen. Markus Eulenbach betont, dass die IG Metall die Beschäftigten nicht alleine lässt.



IG Metall Offenbach wählte neuen Ortsvorstand

Marita Weber als Erste Bevollmächtigte und Markus Philippi als Zweiter Bevollmächtigter bestätigt

Die IG Metall Offenbach hat gewählt: Die 58-jährige Gewerkschafterin Marita Weber wurde von den 60 anwesenden stimmberechtigten Delegierten mit 93,1 Prozent in ihrem Amt als Erste Bevollmächtigte und KassiererIn bestätigt. Sie erhielt 54 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen. Wiedergewählt wurde ebenfalls Markus Philippi als Zweiter Bevollmächtigter. Philippi erhielt 52 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen.

Als Beisitzer in den Ortsvorstand wurden gewählt: Hermann Beißler (Voith) mit 55 Stimmen, Andreas Firle (Manroland) mit 57 Stimmen, Inge Murawski (Diskus-Werke) mit 59 Stimmen, Joachim Schecher (Decoma) mit 53 Stimmen, Carsten Schnauß (Honeywell) mit 56 Stimmen, Stefan Steinbrückner (Feintool) mit 52 Stimmen, Hermann Stiegler (Senioren) mit 58 Stimmen, Matthias Tiessen (Siemens) mit 55 Stimmen und Jennifer

Weißbrunner (Dematic) mit 56 Stimmen.

Positive Bilanz In ihrem Geschäftsbericht über die zurückliegende Amtsperiode von 2012 bis 2015 zog Marita Weber eine positive Bilanz der Mitgliederentwicklung. In diesem Zeitraum konnte in vier Betrieben eine Tarifbindung hergestellt werden und zwar Dematic, Thyssen Krupp, VDE und Zeppelin. Betriebliche Auseinandersetzungen wie zum Beispiel Areva oder Abwehrkämpfe wie zum Beispiel Decoma haben das Profil der IG Metall Offenbach gestärkt. Ein Zeichen für eine starke Gemeinschaft, die Weber auch mit Zahlen belegte: In den vier Jahren konnten mehr als 1610 neue Kolleginnen und Kollegen für die IG Metall geworben werden. In mehr als 60 betreuten Betrieben sind über 66 Prozent der Betriebsratsmitglieder und 84 Prozent der Betriebsratsvorsitzenden gewerkschaftlich orga-



I. Murawski, J. Weißbrunner, M. Philippi, M. Tiessen, M. Weber, C. Schnauß, A. Firle, J. Schecher, H. Stiegler, H. Beißler (v.l.n.r.), es fehlt S. Steinbrückner.

nisiert. Bereits in diesem Jahr konnten erstmals in zwei Betrieben neue Vertrauensleute gewählt werden. Die Anzahl der Betriebe mit gewerkschaftlichen Vertrauensleuten steigt damit auf acht Betriebe an.

Die Delegiertenversammlung diskutierte über die aktuelle Tarifrunde und über die bevorstehenden Aktionen zur Durchsetzung. Des weiteren wurden in der Delegierten-

versammlung die Delegierten für die Bezirkskonferenz als auch die Mitglieder der verschiedenen Tarifkommissionen gewählt: Metall- und Elektroindustrie (Dimitrios Patelas, Markus Philippi, Joachim Schecher und Marita Weber); Textile Dienste (Dagmar Kowalzik, Klaus Schläger und Luis Sergio) und Elektrohandwerk (Josef Schüßler, Jeffrey Hoy und Agnieszka Wiatrak).

TERMINE

Senioren

- **»55plus«** 17. Mai, 13.30 Uhr – Besuch Museum Großauheim (Ausstellung »Von Hoffnung, Angst und Hunger – Großauheim im Ersten Weltkrieg«), wir radeln nach Hanau-Großauheim (oder fahren mit dem Auto hin) – Anmeldung notwendig in der IG Metall-Geschäftsstelle (069 829 79 00) oder bei Hermann Stiegler (0171 224 06 25)
- 9. Mai, 15 Uhr – Treffen Alt-Manroländer Offenbach im Naturfreundehaus Mühlheim, im Maienschein

1. Mai

Auftakt um 11 Uhr am Gewerkschaftshaus, Berliner Str. 220-224, Offenbach – anschließende Demonstration zur Kundgebung und Musik auf dem Wilhelmsplatz, Redner: Andreas Müller, Gewerkschaft EVG, es spielt die Gruppe »Wir«

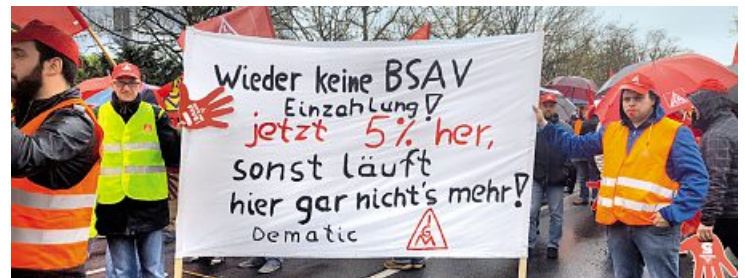
Tarifrunde – zweite Verhandlung in Darmstadt

Bei der Aktion vor dem Verhandlungslokal beteiligten sich rund 100 Kolleginnen und Kollegen aus Offenbacher Betrieben der Metall- und Elektroindustrie. Das »Angebot« der Arbeitgeber an diesem Tag ist eine Provokation: 0,9 Prozent. Damit stehen die Zeichen auf Warnstreiks ab dem 29. April 2016.

Die Beschäftigten von Diskus-Werke in Dietzenbach verlegten ihren Warnstreik an diesem Tag nach Darmstadt. Sie fordern die Tarifbindung und die Rückkehr zum Flächentarifvertrag.



Kollegen von Decoma



Dematic Kollegen



Beschäftigte von VDE Prüfingstitut

IMPRESSUM

IG Metall Wiesbaden-Limburg
Bahnhofstraße 61, 65185 Wiesbaden,
Telefon 0611 999 64-0, Fax 0611 999 64-99,
wiesbaden-limburg@igmetall.de, igmetall-wiesbaden-limburg.de
Redaktion: Axel Gernicke (verantwortlich), Elke Bethwell

Arbeitgeber wollen unser Bestes – haben!



TERMINE

BR-SBV-Inforunde

Termin und Ort

19. Mai, ab 9 Uhr,
Neues Schützenhaus
Schützenhausstraße 1,
65189 Wiesbaden

Hauptthema

»Kodex« der Betriebsratsarbeit

Referent

Rechtsanwalt Jakob Lange, Kanzlei
für Arbeitsrecht Schütte und Kollegen

Selber fressen macht fett – aber schmälert die Konjunktur!

Robert Bosch gilt nicht als der am wenigsten erfolgreiche Unternehmer. Offen teilte er der Welt mit: »Ich zahle nicht gute Löhne, weil ich viel Geld habe, sondern ich habe viel Geld, weil ich gute Löhne zahle!« Und: Tarifsteigerungen sind ein wichtiger Beitrag zur Konjunktur in Deutschland. Das haben inzwischen alle Wirtschaftsforscher erkannt. So können die Arbeitnehmer mit ihrer IG Metall das am 15. April in Darmstadt »Gebotene« von 0,9 Prozent nur als Almosen und offene Kampfansage auffassen.

Werner Lichtenberg, Vorsitzender des Vertrauenskörpers bei Federal Mogul in Wiesbaden: »Die Friedenspflicht endet am 28. April. Wir werden keine Minute zögern. Wer Wind sät, wird Sturm ernten! Um die Kaufkraft zu stabilisieren brauchen wir mehr Kohle im Portemonnaie! Die bisherigen angebotenen 0,9 Prozent mehr



IG Metall Wiesbaden-Limburg war dabei!

Geld sind ein schlechter Witz. Aber wir können auch »witzig« werden!«

Entgelterhöhungen vorziehen – jetzt!

Bilfinger Water Technologies (BWT) in Aarbergen



Foto: Stefan Hüst

Kollegen von BWT im Verhandlungslokal

Der Betrieb gehörte tariflich seit langem zur Heizungsindustrie Hessen. Zum 1. Juli 2015 trat der Arbeitgeber

in die »OT«-Mitgliedschaft (ohne Tarifvertrag) über. Zudem plante Bilfinger den Verkauf der Gruppe,

zu der mehrere Standorte in Deutschland mit unterschiedlichen Tarifbindungen gehören.

Unter Federführung des IG Metall-Vorstands wird nun ein Haustarifvertrag für die gesamte Gruppe verhandelt. Für einen für alle tragfähigen Kompromiss gilt es, bestehende Tarifverträge zu harmonisieren.

Die Kolleginnen und Kollegen am Standort Aarbergen machen sich stark dafür, die Entgelttarifverhand-

lungen für Aarbergen vorzuziehen und streben ein Ergebnis analog der Fläche Hessen an. Das heißt: Erhöhung der Entgelte ab Mai 2016 um 3,1 Prozent und ab November 2016 um weitere 2 Prozent.

Der vorherige Entgelttarifvertrag endete am 30. April 2015. Da andere Standorte bereits Entgelterhöhungen erhielten, erwarten die Metallerinnen und Metaller in Aarbergen, dass sie nicht weiter hingehalten werden.

Neues Ortsvorstandsmitglied: Volker Segler, Elring-Klinger in Runkel

Nach seiner Berufsausbildung startete Volker Segler (Foto) seinen beruflichen Werdegang als Elektroniker in einem kleinen Wiesbadener Betrieb, bis sich Gelegenheit zur Rückkehr nach Limburg fand.

1995 fing er bei Elring-Klinger in Runkel als Schichtkoordinator an. Er schloss seinen Industriemeister ab und arbeitete dann in der Konstruktion und Entwicklung.

Zur Betriebsratswahl 2010 gehörte er zu einer Gruppe, die die Ar-

beitnehmer-Geschicke mehr in die eigenen Hände nehmen wollte. Er wurde zusammen mit fünf weiteren »Neuen« in den neunköpfigen Betriebsrat gewählt.

Das Wissen um einen starken Partner als Arbeitnehmervvertretung führte ihn zur IG Metall.

2012 wurde er zum stellvertretenden Vorsitzenden und 2014 zum freigestellten Vorsitzenden des Betriebsrats gewählt. Sein betriebspolitisches Engagement für die Belange

der Arbeitnehmer und sein Beitrag zum Ausbau der Zusammenarbeit mit der IG Metall brachten ihm das Vertrauen unserer Funktionäre ein.

Deshalb und wegen der Bedeutung des Unternehmens im Wirtschaftsleben der Region und in der Tarifwelt der Metall- und Elektroindustrie wurde er



2016 in die Delegiertenversammlung und in den Ortsvorstand gewählt.

Volker: »Wir als IG Metall im Betrieb werden stärker. Wir wollen mehr Solidarität in Tarifaussensetzungen zeigen, selbst zu guten Tarifergebnissen beitragen und für bessere Umsetzung, so des Entgelttarifabkommens (ERA), bei uns im Betrieb sorgen.



WIR GRATULIEREN

94 Jahre

Erich Stephan, Zweibrücken

92 Jahre

Irmgard Weber, Rammelsbach

85 Jahre

Heinz Burgard, Bechhofen
Gertrud Degenkolbe, Bexbach
Rudi Dahl, Bexbach
Heinz Rummler, Homburg

80 Jahre

Kurt Auer, Contwig
Manfred Glöckner, Pirmasens
Franz Heil, Homburg
Gerhard Schwarz, St. Ingbert
Winfried Jung, Gries
Alois Schackmar, Homburg
Hans Baldes, Illingen
Rolf Sandoz, Trulben

75 Jahre

Ursula Link, Homburg
Klaus Panthaler, Obersimten
Hans Rieber, Zweibrücken
Manfred Wagner, Bexbach
Norbert Huwer, Homburg
Rudolf Becker, Homburg
Josef Hennes, Neunkirchen
Klaus Stephan, Bexbach
Karin Dörfelt, Bexbach
Peter Lambrecht, Hütschenhausen
Heinz Brand, Blieskastel
Theo Schnur, Neunkirchen
Dieter Bohr, Blieskastel
Selime Memis, Homburg

70 Jahre

Jusuf Curic, Zweibrücken
Hans Völker, Pirmasens
Karl-Heinz Dahl, Homburg
Walter Metz, Homburg
Klaus Prestenbach, Bruchmühlbach-Miesau
Erich Merg, Rosenkopf
Hans-Peter Becker, Dunzweiler
Klaus Reinsy, Zweibrücken
Friedhelm Becker, Zweibrücken
Gerd Braun, Bexbach

Premiere bei Ferchau

Zweibrücken: Ingenieurdienstleister wählt zum ersten Mal einen Betriebsrat.



Frisch im Amt: Der siebenköpfige Betriebsrat von Ferchau

Wieder einmal ist es der IG Metall Homburg-Saarpfalz gelungen, mehr Mitbestimmung in ein Unternehmen zu bringen: Zum ersten Mal haben die rund 120 Beschäftigten der Fer-

chau-Niederlassung Saarbrücken/Zweibrücken im März einen Betriebsrat gewählt.

Ferchau ist einer der führenden Ingenieursdienstleister in Deutsch-

land. Das Unternehmen beschäftigt bundesweit rund 6600 Mitarbeiter in mehr als 90 Niederlassungen. In unserer Region sind die Ingenieure und Techniker vor allem für John Deere tätig.

Bislang gab es noch in keiner Ferchau-Niederlassung einen Betriebsrat. »Mit dieser Wahl ist uns eine bundesweite Premiere gelungen,« freut sich Benjamin Krimmling, zuständiger Projektssekretär der Geschäftsstelle.

»Gleichzeitig sind wir unserem Ziel näher gekommen, aus der Saarpfalz eine Region der fairen Arbeit zu machen.« Auch der Erste Bevollmächtigte Ralf Reinstädtler hält die Wahl für ein Signal an die anderen Ferchau-Niederlassungen, »jetzt ebenfalls von ihrem gesetzlich verbrieften Recht auf eine Betriebsratswahl Gebrauch zu machen.«

Stahl ist unsere Zukunft!

Die Belegschaft von Saar-Blankstahl beteiligte sich am bundesweiten Aktionstag.

»Stahl ist Zukunft« – unter diesem Motto waren neben der Belegschaft von Saar-Blankstahl auch

zahlreiche Kollegen aus anderen Betrieben am 11. April am bundesweiten Aktionstag der IG Metall vertreten. Insgesamt reisten rund 200 Teilnehmer aus der Geschäftsstelle Homburg-Saarpfalz zu einer Kund-

gebung im benachbarten Neunkirchen. »Wir kämpfen gemeinsam für sichere Arbeitsplätze – für uns und unsere Kinder!«, betonte IG Metall-Bezirksleiter Jörg Köhlinger in seiner Rede.



Starkes Signal: die Stahl-Demonstration in Neunkirchen

IMPRESSUM

IG Metall Neunkirchen

Bürgermeister-Ludwig-Str. 8, 66538 Neunkirchen,

Telefon 06821 270 37, Fax 06821 126 76

igmetall-neunkirchen.de, neunkirchen@igmetall.de

Redaktion: Jörg Caspar (verantwortlich), Simon Geib

Große Beteiligung am Stahl-Aktionstag

Die IG Metall hatte zu einem bundesweiten Stahl-Aktionstag aufgerufen. Anlass war die unverschuldete Krise, in der die Stahlindustrie steckt. Mehr als 1300 Teilnehmer zogen vom Werk 1 der Saarstahl AG zum Stummplatz (siehe Foto rechts).

Ein Zeichen setzen! Mit ihrer Demonstration wollten die Teilnehmer ein Zeichen gegen Billigimporte aus China und gegen zu hohe Umweltauflagen aus Brüssel setzen. Es sollte aber auch gleichzeitig ein Zeichen für die Sicherung der Arbeitsplätze sein,

ein Zeichen auch in Richtung EU. Entsprechend lautstark machten sich auch die Demonstranten mit Tröten und Trillerpfeifen bemerkbar.

Kampf um Arbeitsplätze Jörg Caspar zeigte sich als erster Redner kämpferisch: »Es ist fünf vor zwölf für die deutsche Stahlindustrie!« Er forderte wirksame Strafzölle auf den Billigstahl aus China und die Rücknahme der geplanten Verschärfung beim CO₂-Emissionshandel. Schließlich seien 22.000 Arbeitsplätze im Saarland gefährdet. Ellen Neu-



Vor der Demo: Caspar, Köhlinger, Neumann, Hettrich, Bierbaum und Landrat Sören Meng (v.l.)

mann sprach sogar vom Schicksalsjahr 2016. OB Jürgen Fried bekräftigte: »Neunkirchen ist seit 423 Jahren Stahlstandort. Das soll auch in Zukunft so bleiben. Dafür setzen wir uns ein!«

Solidarität Wie solidarisch die Saarländer zusammenstehen, zeigte Alfred Hettrich, der oberste Arbeitgeber der Stahlindustrie im Saarland. Er kämpfte mit den Arbeitnehmern und den Gewerkschaften Seite an Seite. »Wir müssen zusammenstehen und gemeinsam kämpfen!«,

forderte er die Teilnehmer auf. Dieser Solidarbekundung schlossen sich auch die folgenden Redner an: Heinz Bierbaum, parlamentarischer Geschäftsführer der Linken, Francesco Grioli, Landesbezirksleiter der IG BCE, und Jörg Köhlinger, Bezirksleiter der IG Metall im Bezirk Mitte.

Luftballons mahnen Symbolisch, stiegen 850 rote Luftballons auf: Stirbt die Stahlindustrie, werden sich auch 850 Stahlarbeitsplätze in Neunkirchen in Luft auflösen.

Jörg Caspar und Simon Geib an die Spitze gewählt

Am 19. März fand die konstituierende Delegiertenversammlung statt. Jörg Caspar, der Erste Bevollmächtigte, hatte eingeladen, um den Geschäftsbericht vorzulegen, die Delegierten auf die anstehenden Probleme einzuschwören (unter anderem die Stahlkrise) und wichtige Wahlen durchzuführen.

Wahlen: Mit 98,7 Prozent der Stimmen wurde Jörg Caspar in seinem Amt bestätigt, Simon Geib erhielt 97,4 Prozent und ist neuer Zweiter hauptamtlicher Bevollmächtigter.

Dem neuen Ortsvorstand gehören an: Jörg Piro, Jürgen Diehl, Slawo-

mir Michalik, Frank Riedinger, Christian Scheer, Peter Becker, Hans-Josef Maiwald, Maria Rau, Jörg Hollinger,

Christina Deller, Jörg Caspar, Stefan Biehl, Norman Brandes, Michael Lißmann, Simon Geib (im Bild v.l.n.r.).



Zahlen aus der Geschäftsstelle Neunkirchen

Mitglieder: 7339 (19. März 2016)

An **Leistungen** für unsere Mitglieder erstritten/ausgezahlt: 1.115.377 Euro

Caspar: »Finanzen der IG Metall Neunkirchen stehen auf gesunden und soliden Füßen.«

Betriebsratswahlen in 36 Betrieben durchgeführt

Durchschnittliche **Wahlbeteiligung:** über 77 Prozent.

81 Prozent der Betriebsräte sind Mitglied der IG Metall (Stand: 19. März 2016)

Alle Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretungen sind auch Mitglied der IG Metall.

Jubiläum 2016: 55 Jahre IG Metall Neunkirchen

IMPRESSUM

IG Metall Völklingen
Poststraße 33, 66333 Völklingen
Telefon 06898 29 04-0, Fax 06898 29 04-50
voelklingen@igmetall.de igmetall-voelklingen.de
Redaktion: Robert Hiry (verantwortlich)

Stahl ist Zukunft! – Dafür kämpfen wir!



Der Aktionstag in Dillingen

Stahl-Aktionstag 11. April 2016 – vielen Dank!



Der Aktionstag in Völklingen

Tarifabschlüsse

AE Group Gerstungen

Die 420 Beschäftigten erhalten ab 1. April 2016 eine Erhöhung ihrer Grundentgelte von vier Prozent. Mit der Erhöhung ist ein weiterer Schritt zur Angleichung an den Flächentarifvertrag vollzogen. Bei AE werden montagefertige Aluminium Druckgussteile und Komponenten für die Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie produziert. Die Laufzeit des Haustarifvertrags endet am 31. Dezember 2016.

Holz und Kunststoff Thüringen

Für die Beschäftigten der Holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie in Thüringen gibt es ab Mai 2,0 Prozent mehr Lohn und Gehalt sowie ab Juli 2017 weitere plus 1,7 Prozent. Die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich in zwei Stufen um jeweils 20 Euro. Außerdem wurde ein Tarifvertrag zur Demografie mit einer verbindlichen Regelung zur Altersteilzeit vereinbart.

Provokation: Angebot von 0,9 Prozent

Tarifrunde 2016 Die Arbeitgeber boten in der zweiten Verhandlung am 18. April 2016 in Jena magere 0,9 Prozent für zwölf Monate plus 0,3 Prozent Einmalzahlung.



Etwa 200 Metallerrinnen und Metaller aus ganz Thüringen waren am 22. März 2016 in Erfurt auf die Straße gegangen. Anlass war der Start der Tarifverhandlungen für die Metall- und Elektroindustrie in Thüringen.

Die Entgelt-Tarifverträge sind zum 31. März 2016 gekündigt. Dann endet in Thüringen auch die Friedenspflicht. Betriebliche Aktionen

beginnen bundesweit ab dem 29. April 2016. Auch für Thüringen mussten Vorbereitungen für Warnstreiks getroffen werden, weil das Angebot der Arbeitgeber bisher völlig unzureichend ist.

Die IG Metall fordert eine Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen um fünf Prozent für zwölf Monate. Die wirtschaftli-

che Situation ist im Freistaat insgesamt stabil. Unsere Forderung ist berechtigt. Während Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee für die Thüringer Industrie 2016 ein leicht überdurchschnittliches Wachstum ankündigt, bleiben die Arbeitgeber bei ihrer Schwarzmalerei. Daher sind jetzt die Beschäftigten gefragt mit betrieblichen Aktionen.

Erstmals Betriebsrat gewählt

Die Thüringer Präzisionsfedern in Ruhla wurde 1990 gegründet. Der Betrieb produziert unterschiedlichste Federn, Drahtbiegeteile sowie Montagebaugruppen, überwiegend für die Automobilindustrie, Feinmechanik oder Elektrotechnik. Bis Anfang 2016 gab es keinen Betriebsrat. Das hat sich nun geändert: Über 70 Prozent der 41 Wahlberechtigten wählten am 21. März in den dreiköpfigen Betriebsrat (BR): Kay Keiderling, Heike Brell (BR-Vorsitzende) und Karsten Brell (im Foto von

rechts nach links mit Raymond Haße von der IG Metall). Unterstützung erfuhren sie dabei von der IG Metall im Rahmen unseres Projekts BoB (Betriebe ohne Betriebsrat). damit werden Kollegen und Kolleginnen bei der Erstgründung von Betriebsräten unterstützt. Sollte bei Euch noch kein Betriebsrat bestehen, so helfen wir gern mit, das zu ändern. Ansprechpartner ist Raymond Haße, der telefonisch unter 0160 533 03 37 oder per E-Mail zu erreichen ist:

▶ Raymond.Hasse@igmetall.de



Ortsfrauenkonferenz in Seebach



Aktionstag, der auf die Entgeltungleichheit zwischen Frauen und Männern aufmerksam macht. Er markiert symbolisch den Tag, bis zu dem Frauen arbeiten müssen, um das Geld zu bekommen, das Män-

ner bereits am Ende des Vorjahres erwirtschaftet haben. Bei Kaffee und Kuchen wurden viele interessante Gespräche geführt und Themen angesprochen, die in nächster Zeit Inhalt der Arbeit sein sollen, so zum Beispiel die Entgeltsituation, die Anforderungen bei Pflege und Kindererziehung, das Rentenniveau und vieles mehr.

Schade war nur, dass unserer Einladung nicht mehr Kolleginnen gefolgt sind. Wir hätten mit mehr Kolleginnen auch eine breitere Diskussion führen können.

Ein Thema war auch der Equal Pay Day. Das ist ein bundesweiter

Schade war nur, dass unserer Einladung nicht mehr Kolleginnen gefolgt sind. Wir hätten mit mehr Kolleginnen auch eine breitere Diskussion führen können.

►IMPRESSUM

IG Metall Erfurt, Lucas-Cranach-Platz 2, 99097 Erfurt, Tel.: 0361 565 85-0
 ① erfurt@igmetall.de ② igmetall-erfurt-nordhausen.de
 IG Metall Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen, Tel.: 03631 46 89-0
 ① nordhausen@igmetall.de ② igmetall-erfurt-nordhausen.de
 Redaktion: B. Spitzbarth (verantwortlich), B. Cordes, K. J. Breuer

►TERMIN ERFURT

Erwerbslose und Senioren

- 3. Mai, 9 Uhr, Weimar
- 4. Mai, 14 Uhr, Erfurt
- 12. Mai, 13 Uhr, Sömmerda
- 18. Mai, 14 Uhr, Apolda
- 25. Mai, 14 Uhr, Arnstadt

Ortsvorstand

- 17. Mai, 15 Uhr, Erfurt

Ortsvertrauensleute-ausschuss

- 2. Mai, 16.30 Uhr, Erfurt

Ortsfrauenausschuss

- 18. Mai, 17 Uhr, Erfurt

Ortsjugendausschuss

- 25. Mai, 18 Uhr, filler Erfurt

►TERMIN NORDHAUSEN

Ortsvorstand

- 2. Mai, 16 Uhr Werther

Ortsvertrauensleuteaus-schuss

- 24. Mai, 16 Uhr, Werther

Ortsfrauenausschuss

- 31. Mai, 16 Uhr, Nordhausen



Pins und Mai-Nelken 2016

Wie in jedem Jahr werden die Mai-Nelken und Pins zum Tag der Arbeit über die Vertrauenskörper und Betriebsräte verkauft. Der Erlös dient der Finanzierung der Kundgebungen.

1. Mai – Tag der Arbeit

Unser Motto: Zeit für mehr Solidarität

Zum Tag der Arbeit finden in diesem Jahr wieder zahlreiche Veranstaltungen in der Region statt.

In Erfurt wird unser geschäftsführendes Vorstandsmitglied Wolfgang Lemb sprechen. Unser Erster Bevollmächtigter Bernd Spitzbarth wird in Sömmerda die Mai-Rede halten. Hier die Übersicht über die Veranstaltungen:

- **Erfurt**, 10 Uhr Staatskanzlei mit Demo zum Anger (dort 11 Uhr Kundgebung)
 - **Sömmerda**, 9.30 Uhr, Marktplatz
 - **Weimar**, 10 Uhr, Markt
 - **Apolda**, 10 Uhr, Schulplatz
 - **Nordhausen**, 10 Uhr, Markt
 - **Mühlhausen**, 10 Uhr, Untermarkt
 - **Sondershausen**, 10 Uhr, Markt
- Infos: ① thuringen.dgb.de

Frauen mischen mit



Gudrun Hintermeier, Brigitte Czentara, Sylvia Nolte, Heike Marx (v.r.)

Auf der Bezirksfrauenausschuss-Sitzung im April brachten sich Kolleginnen aus Erfurt und Nordhausen in die Diskussion ein. Schwerpunkte der Sitzung waren die Tarifbewegung, die Situation von geflüchteten Frauen, deren Integration in den Arbeitsmarkt sowie der Umgang mit Rechtspopulismus und Rechtsextremismus.

Ortsvorstand in Erfurt gewählt



Kolleginnen und Kollegen des alten und neuen Ortsvorstands am 19. März in Erfurt

Die Delegierten der IG Metall Erfurt sprachen dem Spitzenduo der Geschäftsstelle ihr Vertrauen aus. Bernd Spitzbarth und Kirsten Joachim Breuer leiten somit gemeinsam mit dem Ortsvorstand auch in den kommenden vier Jahren die Geschicke der knapp 9300 Mitglieder. Der Ortsvorstand erarbeitet dazu eine Agenda.

Hoher Besuch



Andreas Eifert, Betriebsratsvorsitzender (z.v.r.), begrüßt Bodo Ramelow.

Zur ersten Betriebsversammlung auf dem Niveau des Flächentarifvertrags am 24. März hatte der Betriebsrat von BorgWarner in Arnstadt Ministerpräsident Bodo Ramelow als Gast eingeladen. Dieser sprach den Kolleginnen und Kollegen seinen Respekt für den erkämpften Tarifvertrag aus.

25 Jahre Kampf



Bernd Spitzbarth (l.) überbringt Rolf Parkan (r.) Grüße der IG Metall Erfurt.

Am 31. März verabschiedete sich Rolf Parkan als Betriebsratsvorsitzender bei Schuler von seinen Kolleginnen und Kollegen in den Ruhestand. Wir sagen herzlichen Dank für den unermüdlischen Einsatz und wünschen Rolf und seiner Familie alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Einsatz für mehr Gesundheit im Betrieb

Im Ergebnis eines betrieblichen Gesundheitstags bei der Robert Bosch Elektronik Thüringen in Arnstadt wollten sich Andy Poblowski und Jan Müller vom Betriebsrat persönlich für die Kolleginnen und Kollegen engagieren und kauften kurzerhand eine Tischtennisplatte. Der Arbeitgeber stellt für die neu gegründete betriebliche Sportgruppe einen Raum zur Verfügung. Wir fanden dies eine tolle Aktion und regen unbedingt eine Nachahmung in anderen Betrieben an.



Andy Poblowski, Betriebsratsvorsitzender (l.) und Kirsten Joachim Breuer, IG Metall

1000. Generator in Erfurt produziert

Am 14. April feierten die Beschäftigten des Siemens Generatorenwerks Erfurt mit einem Festakt den 1000. Generator, der das Werk verlassen wird. Noch im vorigen Jahr stand der Standort bereits zum dritten Mal auf der Kippe. Immer haben die Beschäftigten gekämpft und mit Qualität, Innovation, Flexibilität und hoher Ingenieurskunst überzeugt. Der 1000. Generator ist nicht zuletzt Verdienst aller Beschäftigten am Standort und Beleg ihrer Entschlossenheit und ihres Durchhaltewillens.



Vor dem blau angeleuchteten 1000. Generator: Mario In der Au, Betriebsratsvorsitzender; Bernd Spitzbarth; Sandro Witt, DGB; Rudi Krause, ehemaliger Bevollmächtigter der IG Metall Erfurt (v.l.n.r.)

►IMPRESSUM

IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14, 07743 Jena
Telefon 03641 468 60, E-Mail: jena-saalfeld@igmetall.de
IG Metall Gera, Karl-Schurz-Str. 13, 07545 Gera
Telefon 0365 82 14 30, E-Mail: gera@igmetall.de
Redaktion: Ullrich Meßmer (verantwortlich)

**Parität in der
gesetzlichen
Krankenversicherung**

Da der Gesetzgeber den Arbeitgeberbeitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung bei 7,3 Prozent eingefroren hat, sind Kostensteigerungen alleine von den Versicherten zu tragen. Die IG Metall lehnt diesen Bruch mit der paritätischen Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung ab. Mit einer Unterschriftensammlung wollen wir die Landtags- und Bundestags-abgeordneten auffordern, die Zusatzbeiträge abzuschaffen und die Parität wieder herzustellen. Unterschriftenlisten liegen in den Geschäftsstellen der IG Metall aus.



►TERMINE

Zeit für mehr Solidarität

- 1. Mai in Jena, 10 bis 13 Uhr im Faulloch mit musikalischer Unterhaltung
- 1. Mai in Gera, ab 11 Uhr Eventfläche vor dem KuK mit kultureller Unterhaltung
- 1. Mai in Saalfeld, ab 14 Uhr im Schlosspark mit kultureller Unterhaltung
- 1. Mai in Altenburg, ab 10 Uhr Kundgebung auf dem Marktplatz mit kultureller Unterhaltung
- 1. Mai in Pößneck, ab 9.15 Uhr Frühstück am Textilarbeiter-Denkmal mit anschließender Demonstration

Betriebsräteseminar

25. Mai zum Thema Raumabmessungen, Barrierefreiheit am Arbeitsplatz

Stahlaktionstag

Rund 22 000 Stahlbeschäftigte sind im IG Metall-Bezirk Mitte dem Aufruf zum Stahlaktionstag »Stahl ist Zukunft« gefolgt.

Die IG Metall und die Beschäftigten der Stahlindustrie treten dafür ein, die Rahmenbedingungen der Stahlindustrie zu verbessern und faire Wettbewerbsbedingungen zu ermöglichen. Das betrifft unter anderem den Emissionsrechtehandel, die Dumping- Stahl-Importe in die EU und die Reform des EEGs (Erneuerbare-Energien-Gesetz).

Auch die Beschäftigten des Stahlwerks Thüringen in Unterwellenborn – unterstützt von Beschäftigten der Firmen Solarworld, Silbitz-Guss (um nur einige zu nennen) – haben sich an dem Aktions-tag beteiligt.

Etwa 1000 Menschen kamen in Unterwellenborn zu einer Kundgebung mit anschließender Demonstration zusammen, um auf die Situation in der Stahlindustrie aufmerksam zu machen.

**STAHL IST
ZUKUNFT**



Demonstrationszug durch Unterwellenborn am 11. April



Tarifauftakt am 21. März in Erfurt

Organisationswahlen

Anfang 2016 haben alle Mitgliederversammlungen zu den Wahlen der Delegierten für die Delegiertenversammlungen stattgefunden. In Gera wurden 63 Delegierte, davon 25 Frauen und in Jena-Saalfeld 65 Delegierte, davon 22 Frauen gewählt. Die konstituierenden Delegiertenver-

sammlungen finden am 29. April statt. Dort werden die Geschäftsführung und der Ortsvorstand sowie die Delegierten der Bezirkskonferenz neu gewählt.

Über die Ergebnisse berichten wir in der nächsten Ausgabe der metallzeitung.



**Mitreden.
Mitentscheiden.
Mitgestalten.**

Organisationswahlen 2016-2019

Erfahrung zählt – Seniorinnen und Senioren in der IG Metall

Die Geschäftsstelle der IG Metall Gera und der Seniorenarbeitskreis laden alle Seniorinnen und Senioren zur örtlichen Seniorenkonferenz recht herzlich ein.

Im Rahmen der Organisationswahlen werden die Seniorinnen und

Senioren ihre Gremien neu wählen. Kollegin Franziska Pullmann von Arbeit und Leben Erfurt referiert zum Thema: Was tun gegen Rechts?

Die Konferenz findet am 9. Mai in der Zeit von 10 bis 13 Uhr im Hotel The Royal Inn Regent Gera,

Schülerstr. 22 in 07545 Gera statt. Die Fahrtkosten werden gemäß den Reisekostenrichtlinien der IG Metall erstattet.

Wir bitten darum, die Teilnahme zu melden: Geschäftsstelle Gera, Telefon 0365 821 43-0.

Konstituierende Delegiertenversammlung

9. April in Suhl Mit den Wahlen der Bevollmächtigten und des Ortsvorstands für 2016 bis 2019 konnten die Organisationswahlen 2016 nun abgeschlossen werden. Die Wahlergebnisse stärken den Gewählten den Rücken.



Alle vier Jahre führt die IG Metall bundesweit Organisationswahlen durch. Anfang 2016 werden die Wahlfunktionen innerhalb der IG Metall neu bestätigt oder besetzt. In Südthüringen fanden im Januar und Februar 2016 zahlreiche Versammlungen zur Wahl der Delegierten für die Delegiertenversammlung statt. Die Delegiertenversammlung ist das »Parlament« der IG Metall vor Ort. Viermal pro Jahr tritt das höchste beschlussfassende Gremium der IG

Metall Suhl-Sonneberg zusammen. Insgesamt entscheiden 65 Delegierten über die strategische, inhaltliche und operative Vorgehensweise der IG Metall Suhl-Sonneberg.

Die konstituierende Delegiertenversammlung fand am 9. April in Suhl statt. Es wurden Thomas Steinhäuser als Erster Bevollmächtigter und Kassierer der IG Metall Suhl-Sonneberg und Uwe Laubach als Zweiter Bevollmächtigter im Amt bestätigt. Außerdem wurden die Beisitz-

erinnen und Beisitzer in den Ortsvorstand gewählt. Dem Ortsvorstand gehören nun an: Mike Herm (HFP Bandstahl Bad Salzungen), Ramona Schanz (BOS Trusetal), Ilka Metzging (Dr. Schneider Judenbach), Heiko Müller (Bachmann Elektrotechnik Gumpelstadt), Almut Steiner (Rentnerin Hildburghausen), Cornelia Mäurer (Tribio Hartstoff Immelborn), Karsten Fuchs (BLG Brotterode), Silvia Kleint (MKB Barchfeld), Thomas Steinhäuser, Barbara Lang

(Rentnerin Suhl), Torsten Meier (ALBD Brotterode) und Uwe Laubach (rechtes Bild v.l.n.r.). Dazu gehören dem Ortsvorstand an (nicht im Bild) Norbert Döhring (Winkhaus Meiningen), Torsten Endter (Lehrend- und Meßgeräte Schmalkalden) und Yvonne Krug (ALBD Brotterode).

Zudem wurden die Delegierten und stellvertretenden Delegierten zur Bezirkskonferenz und die Mitglieder verschiedener Tarifkommissionen gewählt oder bestätigt.

Angebot der Arbeitgeber provoziert

Etwa 200 Metallerinnen und Metaller aus ganz Thüringen waren am 22. März 2016 in Erfurt auf die Straße gegangen. Anlass war der Start der Tarifverhandlungen für die Metall- und Elektroindustrie in Thüringen.

Die IG Metall fordert eine Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen um fünf Prozent. Ab 29. April 2016 mussten betriebliche Aktionen vorbereitet werden, da das Arbeitgeberangebot dazu provoziert.



3,7 Prozent mehr Geld plus Altersteilzeit

Für die Beschäftigten der Holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie in Thüringen konnte in der zweiten Verhandlung am 14. März 2016 ein Ergebnis erreicht werden. Zuvor rückten die Arbeitgeber von ihrer kompromisslosen Verweigerungshaltung ab.

So konnte eine Einigung bei Löhnen, Gehältern und Ausbildungsvergütungen erreicht werden. Sie sieht eine Erhöhung der Löhne und Gehälter um 3,7 Prozent in zwei Stufen vor. Die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich ebenfalls in zwei Stufen um jeweils 20 Euro. Nach schwierigen Verhandlungen gelang auch erstmals der Abschluss eines Tarifvertrags zur Demografie. Er enthält unter anderem eine verbindliche Regelung zur Altersteilzeit. Weitere Bestandteile des Demogra-

fie-Tarifvertrags sind Regelungen zur betrieblichen Gesundheitsförderung, zur Gestaltung alters- und altersgerechter Arbeitsbedingungen sowie Maßnahmen für eine demografieorientierte Personalpolitik.

Der Lohn- und Gehaltstarifvertrag sowie der Tarifvertrag über Ausbildungsvergütungen haben eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2017. Der Demografie-Tarifvertrag kann erstmals zum 31. Dezember 2020 gekündigt werden.

Im Bereich der IG Metall Suhl-Sonneberg ist kein Betrieb der Branche Mitglied des Arbeitgeberverbands, mit dem wir den Tarifvertrag abgeschlossen haben. Allerdings werden die Tarifierhöhungen für die Beschäftigten der Themex Möbel in Themar durch einen Haustarifvertrag übernommen.